

# Görlicher Anzeiger.



No. 153.

Donnerstag, den 30. Dezember

1852.

Die nächste Nummer des Anzeigers (zum 2. Januar) erscheint Sonntags, den 1. Januar 1853. Inserate zu derselben erbitten wir uns bis Freitag, den 31. Dezember, Mittags 12 Uhr. Die Expedition des Görlicher Anzeigers.

## Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer des Görlicher Anzeigers ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Januar 1853 anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements. — Abonnementspreis vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. — Für das Zubringen sind vierteljährlich 2½ Sgr. zu entrichten. — Die Heyn'sche Buchhandlung (G. Remer), Obermarkt No. 23., nimmt ebenfalls Abonnements-Bestellungen an. Die Expedition des Görlicher Anzeigers.

## Politische Uebersicht.

Der Mangel an Kenntniß von der Geographie ist den Franzosen von jeher eigen und schädlich gewesen. Diese Unkenntniß führte den großen Napoleon nach Rußland und ließ seine Armee dort vernichten. Dieselbe Unkenntniß bewegt die Franzosen, sich für das Volk der Erde zu halten, welches maßgebend für Europa ist. Der neue Napoleon hält sich daher für den Aeolus, welcher die Stürme in seinen Schläuchen verwahrt und sie loslassen kann, wenn es ihm beliebt, und darum beansprucht er jetzt auch Anerkennung aller Mächte: ja, er wundert sich, daß die Anerkennung der neuen Dynastie nicht eilfertigst und freudigst schon erfolgt ist und sich schmolzt mit dem undankbaren Europa, dem er den Frieden gebracht, das er vor dem Norden und Würgen der rothen Demokraten bewahrt hat. Daß er die Macht hat, jeden Tag Krieg zu erregen, Europa unruhig zu machen, ist außer Zweifel. Aber er mag ja vorher die Geographie fleißig und nach deutschen oder englischen Handbüchern studiren, ehe er den ersten Schlauch öffnet und den ersten Kanonenschuß losläßt! Wir würden ihm rathen — wenn er den Görlicher Anzeiger nur lesen könnte — einen möglichst großen Erdglobus bei Schropp oder Gropius in Berlin zu kaufen und mit dem Zirkel auszumessen, was Frankreich überhaupt auf dieser Erde bedeutet — wenn es seine physische Macht gelten machen will. Der Franzos ist ein tüchtiger Soldat, wenn er gut geführt, für eine große Idee begeistert und mit Ruhm und Ehre gefüttert wird. In Paris wachsen in den Vorstädten Tausende von Knaben auf, welche, wenn sie 18 Jahre alt geworden sind, beschäftigt werden müssen, entweder mit Revolution oder Krieg. Ein großer Theil der Kratfehler neueren Zuwachses mag allerdings in den Straßen von Paris seinen Zahlaus erhalten haben. Alte erfahrene Pariser behaupten daher sogar, unter 18 Jahren sei kein Stoff da zu einer neuen Revolution, denn jeder Pariser giebt sich nicht her zu dem blutigen Skandal, bei welchem einzelne Ehrgeizige die dumme, eitle Brut vor die Kanonen führen, um wenigstens auf einige Zeit regieren zu helfen, sich die Tasche zu füllen und Ruhm und Ehre zu genießen. Wer diese blutdürstige Brut mit den blendendsten Worten aufregen kann, der hat sie am Gängelbunde und kann sie führen wie er will — so lange nicht ein Neuer mit neuerem Geschwäg sie an sich zieht. Das waren die Revolutionsmänner von 1848 welche Lamartine führte, der brillianteste Schwäger der Welt, der von der Partei der edlen Herzogin von Orleans lieb, nicht als Republikaner, sondern nach eigenem Geständniß als Po-

litiker, als ein ehrgeiziger Strohhalbm, der jedem herrschenden Winde sich beugt, — oder, nach seinen Worten, als bedingter Politiker, der jedem politischen Systeme huldigt, unter der Bedingung, daß es ihm Ruhm, Ehre und was sonst dazu gehört verleiht, und predigte die Republik, als der Königsstern unrettbar verloren war, er predigte sie als Retterin gegen die Anarchie, den Raub, den Mord, die Decimation und was sonst der Greuel noch mehr. Diese Predigt hielt er denen, die zu verlieren hatten. Er predigte die Republik als die Regierung der Tugend, des Ruhmes, der Ehre und des Glanzes. Diese Predigt hielt er dem blutgierigen Volke. „Es waren (sagt er in seiner Geschichte der Revolution) Knaben oder Jünglinge von 12 bis 20 Jahren, leichtsinnig von Natur aus, zuchtlose Bagabonden, zu allem Unfug bereit und jedem Unfuganstifter dienstbar.“ Er schätzte (mit acht französischer Windbeutelei läßt er es sogar drucken) diese Bagabondenzahl auf 20—25,000. Er machte es wie vor Zeiten die Polizei in Leipzig mit den Studenten — damit sie nicht für den Unfug kämpfen, gibt er ihnen Schwert und Flinte und läßt sie gegen den Unfug kämpfen. Kein neues Kunststück, aber ein gefährliches; denn sehr bald lassen sie sich von einem andern Demagogogen auf eine andere Seite ziehen und brauchen Flinte und Schwert gegen den, der sie ihnen gegeben. Denn sie sind „die Barbaren der Civilisation“, Zerstörer, Verwüster, Mörder. Bei ihnen hört der Reiz der feurigsten Reden auf, sobald ihr Beutebegriff nicht befriedigt wird; gegen diese Elemente, welche verblendete Menschen mit dem stolzen Worte „das Volk“ ehren wollen, gibt es nur physische Machthilfe, und nur ein General wie Cavaignac, der die Soldaten um sich zu schaaren und sie zu führen wußte, konnte wieder heilen, was die republikanischen Schwäger verdorben hatten. Er, der edelsten Männer dieser Tage Einer, konnte längst sein, was Napoleon III. jetzt ist. — Aber ihn trieb nicht der Ehrgeiz, ihn leitete die Vaterlandsliebe. Er ist verbannt: Lamartine kann gehen und stehen wo er will. Das ist die Strafe des Schwägers. Aber Napoleon III. mag sich hieran spiegeln. Gilt es einen neuen Kampf, bei dem die physischen Kräfte, das Schlagen, Stechen, Schießen und Vernichten den Ausschlag geben: dann wird ihm die Geographie und Statistil lehren, welche Feinde er zu fürchten hat, wenn er den Frieden Europas fördern will. Mag er seine Franzosen in Afrika austoben lassen. Können die Kosaken noch ein Mal nach Frankreich, so dürfte es um ein Reich voll Kratfehler geschehen sein.



**Deutschland.** Berlin, 28. Dezember. Gestern Vormittags fand im Sternensaal des Königl. Schlosses in Berlin die Christbescherung für 8 von den 16 unter dem Protektorate Ihrer Maj. der Königin stehenden Bewahranstalten statt. Nach einem Choralgesange hielt der Superintendent Schulz die Festrede. Die Kinder jeder Anstalt wußten etwas vorzutragen, das Festevangelium, ein Weihnachtslied oder ein kleines Lied zu singen. Ihre Majestät theilte in gewohnter Weise, unterstützt von den anwesenden Vorstandsdamen, die Gaben der Liebe an die glücklichen Kinder aus. Ein Dankgebet des Prediger Bräunig, und Gesang schloß die Feier. Ihre Majestät entfernte sich freundlich einige Worte an den Vorsitzenden des Vereins und mehrere Vorstandsmitglieder richtend. Jetzt wurde der reich behangene Christbaum geplündert und jedem Kinde noch ein großes Stück Kuchen gereicht. Heute erhalten die 8 übrigen Bewahranstalten in derselben Weise ihre Gaben. Die Festrede hält an diesem Tage Herr Pastor Kunze.

Durch die Berufung des Prediger Weilling als Diakonus an St. Petri wird die erste Predigerstelle am großen Friedrichswaisenhaus vacant. Nach alter Verfassung gebührt das Besetzungsrecht dieser ehemals reformirten Stelle am Waisenhaus dem Probst von Berlin, dem Bischof Dr. Kos, und gehen deshalb die dem Magistrat eingereichten Anstellungsgesuche ihm zu; die Vocation wird jedoch vom Magistrat ausgestellt. Wie wir aus glaubwürdigem Munde gehört haben, wird der Bischof Dr. Kos bei seinem Vorschlage vorzugsweise darauf Rücksicht nehmen, daß der künftige Prediger am Waisenhaus fest in der vom Könige Friedrich Wilhelm III. ins Leben gerufenen Union der evangelischen Kirche stehe.

Breslau, 26. Dezember. Der Freiherr v. Vincke (Olbendorf), welcher am 14. d. M. in dem Regierungsbezirke Arnberg und am 15. in dem Regierungsbezirke Trier zum Abgeordneten für die 1. Kammer gewählt war, hat die Wahl für Arnberg angenommen.

Köln, 21. Dezember. Der „Bonner Zeitung“ wird unterm 19. d. von hier geschrieben: „Wie uns mit einiger Bestimmtheit mitgetheilt wird, so würde Papst Pius IX. im nächsten Februar auch die altherwürdige Colonia Agrippina mit seinem hehren Denkmal, dem Kölner Dom, besuchen. Dieser Besuch würde bei der Gelegenheit stattfinden, wo der Papst sich nach Frankreich begibt, um Louis Napoleon in seiner Kaiserwürde zu salben. Auch heißt es, unser Kardinal-Erzbischof habe diese Einladung an den Pontifex maximus ergehen lassen, und solle der Herrscher der ganzen katholischen Christenheit gewillt sein, dieser Einladung zu folgen. Ferner fügt man hinzu, daß der Kardinal-Erzbischof, welcher bekanntlich in nächster Zeit sich nach Rom zu einem Konfistorium begeben soll, während dieser Reise des Papstes denselben nach Frankreich begleiten werde. Die hiesigen religiösen Vereine vorbereiten schon Manches, was auf dieses hierlands noch nicht vorgekommene Glück, den heiligen Vater in den Rheinlanden zu sehen, Bezug hat, und wenn wirklich der Fall eintritt, daß Pius IX. Köln besucht, so dürfte die Stadt einen Pomp und das Domkapitel in Konvocirung der gesammten Geistlichkeit der Erzdiözese eine Feier entwickeln, wie sie hier noch nicht dagewesen ist.“

**Frankreich.** Paris, 23. Dezember. Morgen wird der Kaiser von Compiegne zurück erwartet. Es wird sich nun zeigen, ob die Behauptung richtig war, daß die Gesandten der nordischen Mächte ihre definitiven Kreditiv alldann überreichen würden. Die heute hier angekommene Anrede des Kaisers v. Oesterreich an die preussischen Offiziere hat nicht geringes Aufsehen erregt und dazu beigetragen, gewisse Bedenkllichkeiten, welche zuerst durch die verzögerte Anerkennung des Kaisers als Napoleon III. angeregt wurden, neu zu erwecken. In wenigen Tagen wird aber wohl allen vagen Vermuthungen und pikanten Commentaren ein Ende gemacht sein. An ernstliche Konflikte hat im Grunde Niemand geglaubt; aber selbst ein Erkalten der freundschaftlichen Verhältnisse mit den nordischen Mächten reicht hin, um gewisse Besorgnisse wach zu halten und den politischen Geistesherren Visionen zu verurursachen. In den politischen Salons fängt man bereits an, die Gültigkeit der Verträge von 1815 zu diskutiren und die Eventualitäten zu berechnen, unter denen Frankreich diese an seine Niederlagen erinnernden Dokumente desavouiren müßte. Es versteht sich von selbst, daß die Regierung diesen Kombinationen keine Nahrung liefert; es gilt vielmehr für ausgemacht, daß der Kaiser fest entschlossen ist, alles, was an diesen Verträgen noch lebensfähig ist, immer aufrecht zu erhalten. Es ist bekannt, daß er diese Erklärung England gegenüber gegeben hat.

## Lausitzisches.

Görlitz, 25. Dezember. (Personalnachrichten.) Dem Komitor G. T. Müller zu Reichenbach in der Oberlausitz ist zur Uebernahme einer Agentur für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt die Genehmigung ertheilt, der Postbote Kunze beim Königl. Postkomtoir zu Görlitz aber entlassen worden.

Luckau. Das Dorfgewicht zu Gohmar setzt 100 Thlr. Prämie auf die Entdeckung der Verbreiter des Gerüchtes aus, daß die Abgebrannten daselbst ihr Unglück selbst verschuldet hätten. — Der Direktor des dortigen Gymnasiums Dr. Below erbietet sich an diejenigen Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene künftiges Ostern den Lehrkursus auf dieser Schule beginnen wollen, die Betreffenden in den Tagen vom 3. bis 6. Januar vorläufig zu prüfen, um festzusetzen, mit welchen Gegenständen sich der neue Zögling vorzugsweise zu beschäftigen habe.

Marienstern. Der älteste Mann unserer Provinz dürfte wohl jetzt der 135 Jahr alte Macz in Mädelwitz bei Kloster Marienstern sein, der noch bei Belgrad gegen die Türken kämpfte.

## Einheimisches.

Görlitz, 29. Dezember. „Endlich hat sie es doch gut gemacht“ müssen wir der Regie in Bezug auf die gekrigte Vorstellung zurufen, nach dem seit mehreren Tagen Vorstellungen gewesen waren, welche zu der Ausstattung unseres Theaters in gar keinem Verhältnisse standen. Das Kinderballet schenken wir ihr; nachdem eine Brue diese Bretter durch ihre Kunst geweiht hat, ist es für das Publikum sehr wenig interessant, den Tänzünden des kleinen Fräulein Baleska beizuhören zu müssen. Daß man sich nun noch sogar erlaubt, in ganz denselben Tänzen das Kind tanzen zu lassen, in welchen das Publikum Frau Brue auf unserer Bühne gesehen hat, würde geradezu Unwillen erregen können, wenn nicht die Neigung einer Mutter zu ihrem Kinde einigermaßen entschuldigte. — Die gekrigte Darstellung der „Schönen Schwester“ von Wilhelm war eine solche, welche den allgemeinen Beifall fand, den sie verdiente.

## Görlitzer Kirchenliste.

**Geboren.** 1) Hrn. Jul. Gáfar Storch, Königl. 1. Bankvorstande allh., u. Hrn. Agnes Marie Frieder. geb. Fische, L., geb. d. 9. Nov., get. d. 22. Dez., Frieder. Marie Dorothea Klara. — 2) Mfr. Karl Eduard Louis Edsch, B. u. Weißbäcker allh., u. Hrn. Emilie Karoline Minna geb. Brückner, S., geb. d. 3. Dez., get. d. 25. Dez., Karl Hermann Paul. — 3) Mfr. Johann Karl August Zügfeld, B., Weutler u. Handschuhmach. allh., u. Hrn. Jul. Henr. geb. Schulz, S., geb. d. 6. Dez., get. d. 25. Dez., Paul Emil Hermann. — 4) Mfr. Karl Gottlieb Bergmann, B., Feins., Zeug- u. Stahlschmied, auch Handbes. allh., u. Hrn. Alwine Louise Klara geb. Fleischer, S., geb. d. 18. Dez., get. d. 26. Dez., Leopold Alexander Fedor. — 5) Karl August Giersberg, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Hrn. Joh. Christiane Amalie geb. Bräuer, S., geb. d. 24. Nov., get. d. 26. Dez., Karl Aug. Hermann. — 6) Mfr. Joh. Andreas Hermann Neumann, B. u. Schlosser allh., u. Hrn. Auguste Amalie geb. Vater, S., geb. d. 12. Dez., get. d. 26. Dez., Paul Jul. Bruno. — 7) Weill. Joh. Frdr. Eduard Stuhlbrecher, Inwohner allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Dietrich, L., geb. d. 17. Dez., get. d. 26. Dez., Marie Auguste Selma. — 8) Hrn. Heinrich Eduard Johann, B. u. Uhrmach. allh., u. Hrn. Paul. Louise geb. Herbrich, S., geb. d. 9. Dez., get. d. 27. Dez., Heinrich Oswald. — Katholische Gemeinde: Mfr. Jul. Hasler, B. u. Fleischer allh., u. Hrn. Agnes geb. Fritsche, S., geb. d. 11. Nov., get. d. 8. Dez., Julius Robert Otto.

**Getraut.** Joh. Karl Gustav Horn, Kiemerges. allh., u. Joh. Christiane Theresie Schulz, weill. Joh. Georg Schulz's, B. u. Balenbinders allh., nachgel. einzige L. erker Ehe, get. d. 26. Dez.

**Gestorben.** 1) Fr. Magdalene Mähle geb. Pöhlisch, Johann Georg Mähle's, Inwohner allh., Ehegattin, geb. d. 20. Dez., alt 58 J. 5 M. 12 T. — 2) Fr. Sophie Clementine Ballmann geb. Parus, Hrn. Anton Ludwig Ballmann's, B., Kunst-, Waib- u. Schönfarbers allh., Ehegattin, gest. d. 21. Dez., alt 54 J. 9 M. 14 T. — 3) Joh. Gottl. Förster's, Zimmerges. allh., u. Hrn. Joh. Marie Louise geb. Horn, S., Ernst Frdr. Louis, gest. d. 18. Dez., alt 1 J. 5 M. 21 T. — 4) Karl Wilh. Körner, Tuchwallerger. allh., gest. d. 23. Dez., alt 51 J. 9 M. 17 T. — 5) Fr. Anna Elisabeth Sperling geb. Lehmann, Joh. Karl Sam. Aug. Sperling's, Inwohner allh., Ehegattin, gest. d. 24. Dez., alt 46 J. 4 M. 29 T. — 6) Karl Frdr. Budig's, Zuschneererger. allh., u. Hrn. Rosine Christiane geb. Brückner, L., Emilie Rosalie Bertha, gest. d. 23. Dez., alt 1 J. 10 M. 8 T. — 7) Hrn. Adolph Wilhelm Robert Zimmermann's B., Buchbinders u. Galanteriewaarenarbeit. allh., u. Hrn. Marie Eleon. Alwine geb. Kade, L., Alma Dittlie, gest. d. 24. Dez., alt 9 M. 9 T. — 8) Hrn. Adolph Hermann Hommel's, Schauspielers bei der Nachtigall'schen Schauspielergesellschaft allh., u. Hrn. Wilhelm. Eleonore geb. Föbte, S., Friedr. Gustav, gest. d. 23. Dez., alt 4 M. 17 T. — Katholische Gemeinde: 1) Jgfr. Franziska Wilhm. Selma Strempele, weill. Hrn. Gottlob Strempele's, gewes. Executor beim Königl. Inquisitoriat allh., u. Hrn. Rosalie Appolonia Brischal, L., gest. d. 30. Nov., alt 23 J. 10 M. 7 T. — 2) Hrn. Anton Eman. Gunzer, B. u. Büchsenmach. allh., u. Hrn. Christ. Amalie Klara geb. Wendler, L., Rosalie Sophie Emma, gest. d. 9. Dez., alt 1 J. 10 M. — 3) Mfr. Hugo Theod. Siegfried Kurz, B. u. Kiemer allh., u. Hrn. Johanna Christ. Henriette geb. Härtel, S., Hugo Felix Richard, gest. d. 9. Dez., alt 2 M. 3 T. — 4) Hrn. Franz Ferdinand, Aufsehers bei der Königl. Strafankalt allh., u. Hrn. Joh. Jul. geb. Hübner, L., Joh. Henr., gest. d. 10. Dez., alt 10 J. 4 M. 3 T.



**Diebstahls-Anzeige.**

[7709] Am 23. d. M. Nachmittags ist einem hiesigen Kaufmann von den vor seinem Laden ausgestellten Waaren ein Stück rother Parchent, circa 26 Berliner Ellen lang, entwendet worden, welches Behufs Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

**Diebstahls-Anzeige.**

[7745] Einem hiesigen Bürger ist gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vor dem Hause des Gastwirths Hilbig zu Langenau ein schwarzer Schafpelz, mit schwarzem Krümmertzen, rothbraunem Körperüberzug und schwarzen Hornknöpfen versehen, vom Pferde entwendet worden, welches hiermit zur Ermittlung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

**Diebstahls-Anzeige.**

[7746] In der Nacht zum 24. d. M. ist aus einer hiesigen Privatwohnung ein Sack Roggen, gezeichnet: „Lehmann“, mittelst Einbruchs entwendet worden. Dies wird Behufs Ermittlung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker eine Belohnung von 1 Thlr. zugesichert ist.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

**Diebstahls-Anzeige.**

[7731] Am 23. d. M. sind aus einer hiesigen Marktbude ein Paar hirschlederne Beinkleider, mit breitem Laze und 4 Nähten, entwendet worden. Dies wird Behufs Ermittlung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker eine Belohnung von 3 Thlr. zugesichert ist.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

[6249] Die Pfandschuldner der in der Zeit vom 5. April bis 11. August 1851 niedergelegten, verfallenen und heute versteigerten Pfänder werden aufgefordert, sich gemäß § 21. des städt. Pfandleihreglements bei uns zu melden und den nach Berichtigung des Darlehens, der Zinsen und des Versteigerungskostenbeitrags verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen.

Görlitz, den 22. Oktober 1852.

Das städtische Pfandleihamt.

[7579] Behufs der Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbe-Gerichts sind die Wählerlisten, sowohl der Arbeitgeber als Arbeitnehmer der Fabrik- und der Handwerker-Abtheilung zusammengestellt und in unserer Kanzlei zur Einsicht offen ausgestellt worden. Die Vollziehung der Wahlen selbst wird unter Leitung des Unterzeichneten, als substituirtten Wahlkommissarius, im Sitzungssaale des Gemeinderaths stattfinden, und zwar:

1) in der Abtheilung der Arbeitgeber des Handwerkerstandes sowie des Fabrikstandes, in welcher zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,

den 19. Januar k. J., Vormittags um 9 Uhr;

2) in der Abtheilung der Arbeitnehmer (Gefellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter), in welcher ebenfalls zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,

den 19. Januar k. J., Nachmittags um 3 Uhr.

Sämmtliche Theilhaber beider Abtheilungen werden hiermit eingeladen, in dem für die betreffende Abtheilung festgesetzten Termin in dem bezeichneten Wahllokale zu erscheinen und nach Maßgabe der Verordnung über die Errichtung von Gewerbe-Gerichten vom 9. Februar 1849 § 5—12. die Wahlen zu vollziehen. Nur die in die Wählerlisten eingeschriebenen Wahlberechtigten können bei der Wahlversammlung zugelassen werden. Die Theilhaber werden demnach aufgefordert, von den ausgelegten Verzeichnissen bis zum 8. Januar k. J. Einsicht zu nehmen, damit, wenn dieselben in den Listen übergegangen sein sollten, auf ihr Anmelden die Einschreibung ihrer Namen nachträglich veranlaßt, event. Entscheidung noch zeitig vor dem Wahltermin herbeigeführt werden könne. Stellvertreter für Abwesende werden nicht zugelassen.

Görlitz, den 14. Dezember 1852.

Der Bürgermeister Fischer,  
als Wahlkommissarius.

[7724] **Auktion** von Wein, Rum, weißem Araf, Tabak und Cigarren: Freitag, den 31. d., Vorm. 10 Uhr, im Auktions-Lokale Handwerk No. 395b. **Gürthler.**

[7725] **Gerichtliche Auktion.** Aus dem Pastor Donath'schen Nachlasse sollen: Freitag, den 7. Januar, Vorm. 9 Uhr, im Auktions-Lokale, Handwerk No. 395b., zwei Stuhlhühner, 1 Flügel-Instrument, um c. 100 Thlr. Gold- und Silberzeug, 1 Mahagony-Meublement bestehend in 1 Schreibsekretair, 2 großen Spiegeln mit Tischen, Buffet, Glaskrann, 12 Korbstühlen u.; ferner: Gemälde in Gold-Rahmen, 1 große Karte von der Schweiz, viele Betten und Hausgeräte, 1 Cimer Forster-Orleans, sowie c. 100 Flaschen anderer Wein; sodann: Mittwoch, den 12. Januar, Vorm. 9 Uhr, im Pfarrhause zu Deutschhoffig verschied. Mobilien, Kleider, Haus-, Küchen- und Wirthschafts-Geräthe, insbesondere 1 Plan-Wagen, 1 grüner Korbschlitten, 1 Wurf-Maschine, 1 Frühbeetkasten mit 9 Fenstern, viele große Wein-Spaliere, 20 Kloben Flachs, 5 Schock Reispig, 5 steinerne Zaun-Säulen, 1 Wanduhr mit Gehäuse u. — gegen sofortige Bezahlung in nur preuß. Gelde — zufolge Verfügung des Königl. Kreisgerichts I. Abthl. hier selbst meistbietend verkauft werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

**Diebstahls-Anzeige.**

[7708] Am 16. d. M. ist einem Landmanne von seinem beim hiesigen Waisenhause aufgestellten Wagen ein weiß- und schwarz-gefleckter Schafpelz, welcher mit einem dunkelfarrirten Körperzeuge überzogen war, entwendet worden, welches zur Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

**Stochholz-Verkauf.**

[7656] Der freie Stochholzverkauf auf Brand-Revier beginnt am 30. d. M. zunächst im Schlage des Garbe-Distrikts zu 1 Thlr. 16 Sgr. für die Klasten durch den im Schlage anzutreffenden, mit dem Verkauf beauftragten Häusler Michel aus Brand.

Görlitz, den 24. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

**Klafterholz-Verkauf.**

[7655] Auf dem Nieder-Bielauer Revier im Kranich-Distrikt sind 198½ Klafter Rollholz zum freien Verkauf gestellt. Der Verkauf beginnt am 30. d. M. gegen Baarzahlung von 1 Thlr. 11 Sgr. für die Klasten an den mit der Anweisung beauftragten Inwohner Köhren. Die Zufuhr von Görlitz und Umgegend erfolgt durch das Dorf Nieder-Bielau und demnächst auf den sogenannten Bornwegen oder dem alten Sänker Wege.

Görlitz, den 24. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

**Klafterholz-Verkauf.**

[7726] Daß auf Lichtenberger Revier Scheitholz I. Sorte zum freien Verkauf à 5 Thlr. für die Klasten gestellt worden ist, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkassse erfolgt.

Görlitz, den 28. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

**Nichtamtliche Bekanntmachungen.**

[7705] Zum Ausleihen liegen 200, 400, 500, 1000 und 4 bis 5000 Thlr.

Der Kommissionsär Stiller,  
Vorderhandwerk No. 399.

[7717] Ein großer blecherner Koch- und Bratofen mit Gussplatten und Zügen und 10 Ellen weiten blechernen Röhren steht ganz billig zu verkaufen Petersstraße No. 314.

[7681] Geschossene und gefangene, zum Ausstopfen taugliche Vögel werden gekauft Pragerstraße No. 771. von

A. Pieschel, Conservator.



[7676] Allen lieben Freunden empfiehlt sich glückwünschend zum neuen Jahre  
verw. Stadtrichter Schmidt.

[7707] Bei dem bevorstehenden Wechsel des Jahres allen Freunden und Bekannten die aufrichtigsten Glückwünsche.  
Görlitz, am 30. Dezbr. 1852.  
Der Königl. Superint. P. Br. Bürger  
nebst Frau.

[7696] Zum Beginn des neuen Jahres empfiehlt sich seinen geehrten Freunden und Bekannten, statt besonderer Karten, durch dieses Blatt der Kreisgerichtsdirektor König mit seiner Familie.

[7704] Beim Jahreswechsel empfiehlt sich glückwünschend ganz ergebenst  
der Kommissionär Stiller.

[7720] Zum bevorstehenden Jahreswechsel statuten hierdurch ihre ergebensten Glückwünsche ab  
v. Bieberstein nebst Familie.  
Görlitz, den 29. Dezember 1852.

[7722] Gönnern, Freunden, Bekannten und lieben Verwandten erlauben wir uns beim Jahreswechsel in diesen Zeilen unseren Glückwunsch achtungsvoll abzustatten.  
Görlitz, am 29. Dezember 1852.  
Leonhard Sauer nebst Frau.

[7698] Allen lieben Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche beim Wechsel des Jahres.  
Commerzienrath Bauer  
mit den Seinigen.

[7699] Beim Jahreswechsel statuten allen Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Glückwunsch ergebenst ab  
Guishard und Frau.  
Görlitz, den 30. Dezember 1852.

[7710] Herzlichen innigsten Dank allen denjenigen edlen Menschenfreunden, welche auch dieses Weihnachtsfest die Gemüther unserer in der Kleinkinderbewahranstalt befindlichen Knaben und Mädchen durch so vielfache Geschenke im Geiste des Heilandes erfreut haben. Mögen die Wohlthäter auch fernerhin der Anstalt ihr Wohlwollen schenken und der Allmächtige es ihnen lohnen!

Die Eltern der beschenkten Kinder.

[7689] Wieder ein Jahr mit allem Kummer und Schmerzen ist überstanden, in welchem mich die hohen Gönner und guten Freunde so großmüthig unterstützten und mich in meinen Leiden erfreuten. Nehmen Sie, Hochgeehrte, meinen herzlichsten Dank an. Gott wird Sie gewiß Alle dafür segnen und möge Sie Alle vor solcher schweren Prüfung bewahren!  
Karoline Sahn geb. Klarert.

[7712] Auf ein massives Haus (eine Stunde von Görlitz gelegen) werden zur 1. und alleinigen Hypothek 200 Thlr. alsbald zu borgen gesucht. Darleiber werden freundlichst ersucht, den Eigenthümer in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[7719] 100 Thlr. werden gegen gute Sicherheit zu borgen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7570] Auf dem Dominio Arnsdorf steht ein vierjähriger Zuchtbulle zu verkaufen.

Frischen Astr. Caviar,  
Holsteiner Schinken,  
Hamburger Rauchfleisch,  
Straßburger Gänseleber-  
Pasteten,  
Braunsch. und Gothaer  
Cervelatwurst,  
empfang in vorzüglicher Güte und offerirt billigt die  
Delikatesse- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7800] Berliner Pfannenkuchen empfiehlt von jetzt ab  
A. Krüger im Stadttheater.

[7714] Große Holsteiner, engl. Whistable- und fl. ost. Austern empfing und offerirt billigt die  
Delikatesse- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

### Neujahrskarten

in diversen neuen Mustern empfiehlt

[7684] L. Henneberg, Hirschläuben.

[7747] Feinste Trüffel-  
Leberwurst, sowie Press-  
Schinken und mehrere Sorten  
Cervelatwurst empfiehlt als  
vorzüglich schön

L. W. Schönbrunn,  
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

### Cotillon-Orden

in bedeutend schöner Auswahl, wie auch alle dazu passenden Gegenstände, desgleichen auch stets Bouquets von lebenden Blumen empfiehlt zu billigen Preisen

die Cotillon-Orden-Fabrik

[7706] von Julius Lerm.

[7702] Der Schmid'sche Fluß-Schnupf-  
taback ist nun wieder zu haben bei  
Heinrich Hecker am Obermarkt.

[7735] Ein einspänniger, eisenbeschlagener  
Leiterwagen steht billig, aber so bald als  
möglich zu verkaufen Brandgasse No. 595.

Feinsten Jam. - Rum,  
Arac de Goa und Punsch-  
Essenz empfiehlt [7749]

L. W. Schönbrunn,  
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

[7638] Zum Sylvester empfiehlt echten  
alten Arac de Batavia und echten Jamaika-  
Rum, allerfeinster Qualität, in Flaschen und  
einzelnen, Citronen, Rhein- u. Landwein mög-  
lichst billig Ad. Krause.

[7687] Neujahr-, Gratula-  
tions-, Visiten-, Hochzeits-  
und Tauf-Einladungskarten  
empfiehlt

A. Wallroth in Schönberg.

[7739] Norwegische Makrelen, Elbinger  
Neunaugen und marin. Lachs empfiehlt  
Julius Giffner.

pommersche Gänsebrüste,  
frischen geräucherten Rhein-  
lachs,  
forcirten Schweinskopf,  
Kieler Sprotten,  
engl. Fettbücklinge, [7715]  
Stilton- und Chesterkäse  
empfang in vorzüglicher Güte und offerirt billigt die  
Delikatesse- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7800] Berliner Pfannenkuchen empfiehlt von jetzt ab  
A. Krüger im Stadttheater.

[7714] Große Holsteiner, engl. Whistable- und fl. ost. Austern empfing und offerirt billigt die  
Delikatesse- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Täglich frische  
Austern [7748]

billigt bei L. W. Schönbrunn,  
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

[7713] Frisches Rindfleisch ist von  
heute ab zu haben beim Fleischerstr. Zafel,  
Steinweg No. 581.

Die Preßhefen-Fabrik

von [7730]

Theodor Wisch

liefert von jetzt ab täglich frische Hefen von  
vorzüglicher Güte. Aufträge auf tägliche und  
wöchentliche Lieferungen, sowie zum Osterfest,  
werden erbeten und prompt ausgeführt.

[7697] Das Haus No. 104. in Nieder-  
Bielau, mit circa 1/2 Morgen Acker- und Gar-  
tenland, ist aus freier Hand zu verkaufen und  
das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu  
erfahren.

Moritz Ertelt, Tapezirer,

Brüderstraße No. 18. bei dem Kürschnerstr.

[7733] Herrn Schmelter,  
empfiehlt sich zur Aufertigung von Polster-  
arbeiten, Tapeziren von Zimmern und aller  
in dieses Fach einschlagenden Artikel von der  
einfachsten bis zur höchsten Eleganz.

[7729] Ich habe neben meinem Material-  
waaren-Geschäft eine

Presshefen-Fabrik

errichtet, und indem ich mir erlaube, auf die  
Qualität meiner Hefen besonders aufmerksam  
zu machen, bitte ich um geneigte Aufträge.

Theodor Wisch, Langenstr. 210.

Mit den von Herrn Theodor Wisch  
fabrizirten Hefen habe ich gebacken und kann  
dieselben der Wahrheit gemäß einem Jeden  
empfehlen. Höfig, Bäckermeister.

Tanzunterricht im Gasthose zum bl. Hekt.

[7694] Mit dem 1. Januar 1853 nimmt  
wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanz-  
unterrichts seinen Anfang.

Verw. C. Tiede.



## Zur Beachtung.

In Breslau ist eine, nahe dem belebtesten Theile der Stadt an der Oder belegene Wassermühle von ausgezeichnete Kraft mit 8 Wasserrädern sofort zu verkaufen. Die Mühle ist bisher für 1800 Thlr. jährlich verpachtet gewesen, woneben der Pächter noch den auf der Mühle hastenden Zins von 156 Scheffel Roggenmehl und 6 Scheffel Weizenmehl (Breslauer Maß) abzuführen hat. Der Preis der Mühle ist 20,000 Thlr., wobei lediglich die Wasserkraft und das Grundstück in Betracht gezogen werden. Für Anzahlung und Verzinsung des Restes werden einem soliden Käufer, der durch Neubau oder in anderer Weise Garantie bietet, die billigsten Bedingungen gestellt. Nähere Auskunft ertheilt

**C. A. Starke**

in Görlitz, Obermarkt No. 124.

[7703]

[7738] Zur Bequemlichkeit für alle Diejenigen, welche die Herren Gebrüder Born in Erfurt mit Aufträgen auf selbsterzeugte Sämereien beehren wollen, haben dieselben Unterzeichneten beauftragt, die Bestellungen und Gelder anzunehmen. Porto dafür trifft demnach die resp. Abnehmer nicht, sondern nur dasjenige für die Zusendungen, was auch niedrig sein wird, da stets mehrere Sendungen zusammen expedirt werden. Gewiß wird diese Erleichterung Anerkennung finden und zu zahlreichen Aufträgen veranlassen. Die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben, ist das Ziel, wonach die Produzenten streben. Preisverzeichnisse obiger Saamenhandlung von in- und ausländischen Gemüsen, Holz- und Blumen-Sämereien sind bereits angekommen und gratis zu haben bei

**Julius Giffier.**

Görlitz, Brüderstraße No. 8.

## Zehn Thaler Belohnung.

[7688] Am 21. Dezember ist auf dem Muskauer Jahrmärkte eine goldene Cylinderuhr nebst goldener Kette abhanden gekommen, vermuthlich gestohlen worden, und wird Demjenigen, welcher zur Wiedererlangung derselben verhilft, obige Belohnung zugesichert. Diese Cylinderuhr ist von Gold und geht auf 4 Steinen, sie ist auf der Rückseite bouquetartig gravirt und hat auf dem Zifferblatte ein Jagd-Emblem. Die daran befindliche goldene Kette hat die Form einer Schlange, die den Uhrschlüssel im Munde trägt. Näheres durch die Exped. d. Bl.

[7693] Einen Laufburschen sucht

**H. Breslauer,**

Görlitz, Langestraße No. 197.

[7741] Den 28. Decbr. hat sich mein schwarzer junger Affenpinscher, mit Neusilberhalsband, in Görlitz verlaufen. Es wird gebeten, denselben im Gasthof „zum Strauß“ abzugeben.

**C. Bergmann.**

[7728] Ein Pelzmuff ist liegen geblieben beim Seifensieder Dobschall und kann der Eigenthümer selbigen dort abholen.

[7682] Beim Abnehmen von Haden und Knochen am 27. d. M. hat sich während des Sortirens derselben in meiner Wohnung ein silberner Löffel vorgefunden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren Steinweg No. 551c. beim Hadersammler Johann Altrich zurückerhalten.

[7683] Obere Langestraße No. 172. ist ein möblirtes Parterrestübchen sogleich zu beziehen.

[7678] Eine gewölbte Feuerwerkstatt mit Wohnung ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[7677] Auf dem Obermarkte sind 2 Stuben und Stubenkammer zu vermieten und Ostern zu beziehen. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[7632] Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet (vornheraus) kann sofort bezogen werden Reißstraße No. 328. Zu erfragen daselbst 2. Etage, Stube 8 b.

[7721] Eine möblirte Stube ist untere Langestraße No. 230. sofort zu beziehen.

[7650] Nikolaistraße No. 284. ist ein Verkaufsladen sofort zu vermieten und eben- daselbst ein großer grün angestrichener Korb- schlitten zu verkaufen.

[7711] Reißstraße No. 344. ist eine Stube mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person sofort zu vermieten.

[7690] Ein gutes Pianoforte wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7718] Eine geräumige Wohnstube mit Zubehör, eine Treppe hoch hintenheraus, ist an ein paar einzelne Leute billig zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße No. 314.

**Fr. Palm.**

[7744] Eine Stube mit oder ohne Kammer wird von zwei jungen kinderlosen Leuten zu miethen und zum 1. Januar zu beziehen gesucht. Adressen bittet man bis zum 31. Dez. Büttnergasse No. 216b. bei **Fr. Wagner** abzugeben.

[7680] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. stimmen die Gemeinden Cohra und Cohrensdorf nicht bei.

**Garbe, Häfner, Ortsrichter.**

[7691] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Ruhna nicht beigegeben.

[7695] Die Gemeinde Wendisch-Ostsig stimmt dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. nur dann erst bei, wenn die Rechnung vom Monat Juli bis ult. Oktober 1852 laut § 16. des Vertrages zu Gunsten der Associaten gelegt sein wird.

[7723] Das landwirthschaftliche Monatsblatt für die Kgl. Preuß. Oberlausitz erscheint auch im nächsten Jahre. Bestellungen nehmen die Kgl. Postanstalten und alle Buchhandlungen zu dem Jahrespreise von 20 Sgr. an.

[7716] Hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein in der Weberstraße No. 1. ausgestelltes historisch-bibliisches Bethlehem, welches sich bis jetzt eines sehr zahlreichen Besuches erfreut hat, bis zum 3. Januar 1853 zu sehen ist, weshalb um ferneren gütigen Zuspruch ergebenst bittet

**Borrmann.**

[7700] Ein Bethlehem ist noch vom 1. bis zum 9. Januar zu sehen bei

**Kilian, Pragerstraße No. 765.**



Sigung des land-  
wirthschaftlichen Bau-  
ern-Vereins zu Zän-  
fendorf: am 9. Januar 1853 zur gewöhnlichen  
Zeit.



**Lehfeld, Kuhnt.**

[2146] **Ackermann's**  
**Lichtbild-Atelier**  
ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse  
No. 238. geöffnet.

## Preussische Renten-Ver- sicherungs-Anstalt.

Einzahlungen per 1852 werden blos noch bis morgen angenommen. Die Auszahlung der fälligen Renten beginnt am 2. Januar, von wo ab auch neue Einlagen per 1853 angenommen werden.

Görlitz, am 30. Dezember 1852.

[7686] **O h l e.**

[7692] Ein junger Mann, welcher deutsch und orthographisch schreibt, wird dauernd beschäftigt von

**H. Breslauer,**

Görlitz, Langestraße No. 197.

[7737] Ein mit den besten Zeugnissen versehener unverheiratheter junger Mann, mit der Buchführung, dem Kassenwesen, Anfertigung schriftlicher Verhandlungen, so auch mit der Domitial-Polizei-Verwaltung gehörig vertraut, sucht aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege eine anderweitige Anstellung als Rentant, Buchhalter oder Sekretär. Näheres auf frankirte Anfragen in der Exped. d. Bl.

[7701] Von der Nikolaistraße bis Ende der Petersstraße ist ein schwarzer kleiner Pelz- tragen verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.



# Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 10. Juni 1848.

**2,000,000 Thaler Grund-Kapital.**

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Ernte in Scheunen und Heimen, Vieh u. s. w., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur unentgeltlichen Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die Stadt Görlitz, namentlich auch für Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Kommunal-Gebäude, sowohl in Städten, als auf dem Lande, werden sehr billige Prämien gestellt; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

**Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.**

Görlitz, im Monat December 1852:

**H. Breslauer,**

bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

[7580]

Hr. G. Buntebardt in Muskau.

Hr. G. Burghardt in Lauban.

Hr. Revisor Fabricius in Rothenburg.

Hr. Julius Mortell in Schönberg.

Hr. Julius Neumann in Meuselwitz.

Hr. Th. G. Rümpler in Sprottau.

Hr. C. M. Schmidt in Hoyerswerda.

Hr. Th. Seidemann in Ruhland.

Hr. W. Teppich in Sagan.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde: Sonnabend, den 1. Januar, früh 1/2 10 Uhr, im Saale des Gasthofes „Zum Strauß“.

Der Vorstand.

[7685] Die Missionsstunde wird nicht den 3., sondern den 10. Januar 1853, Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zum heil. Geist abgehalten.

## Fühnerologischer Verein.

[7727] Nachdem in Gemäßheit des vom Verein in der Generalkonferenz vom 1. Dezember gefassten Beschlusses mit Ausgabe von großen diesjährigen Hähnen französischer Race, behufs der Kreuzung mit einheimischen Hühnern, fortgefahren worden ist und sehr viele Personen auf ihren Antrag bereits damit versehen worden sind, können noch immer einige Exemplare dieser schönen Vögel abgelassen werden. Da indessen der Vorrath davon nicht mehr sehr groß ist, so werden diejenigen Hühnerzüchter, welche deren noch zu erhalten wünschen, ersucht, sich deshalb baldmöglichst an den Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Robert Dettel, zu wenden.

## Circus von L. Götze.

[7679] Donnerstag, den 30. d. M., auf allgemeines Verlangen:

## Große Vorstellung der höh. Reitkunst und Pferdedressur

mit neuen Abwechselungen. Zum Erstenmale: Zwei Schulpferde, der arabische Hengst Ali des Hrn. Gustav Köhler, und das Pferd Budinham, geritten von Hrn. Ghelia Tourner. Zum Beschluß der Vorstellung: Große heroische Pantomime, Elevationen, Gefechte zu Pferde und zu Fuß, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.

NB. Sonnabend und Sonntag die zwei letzten Vorstellungen. Zum Beschluß: Das Bivoual Napoleons.

[7740] Sonnabend, den 1. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

L. Blum in Groß-Biesnig.

[7734] Sonntag, den 2. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Bernw. Knitter.**

[7743] Sonntag, den 2. Januar 1853, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Strohbach.**

[7742] Neujahrstag im Saale der Societät Nachmittags Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Hensel.**

[7736] Zum Sylvesterabend (Freitag), sowie Neujahrstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Scholz im Wilhelmsbade.**

[550] Montag, den 3. Jan., Versammlung des Enthaltensamkeits-Vereins.

## Theater-Repertoire.

**Donnerstag, den 30. Dezember.**

Zum zweiten und letzten Male in dieser Saison: **Eine schöne Schwester**, oder: **Nur Liebe für Liebe**. Original-Lustspiel in 4 Akten, theilungen von Alex. Wilhelm. Leptes Auftreten des Fräulein Müller.

**Sonnabend, den 1. Januar 1853.**

Bei festlich erleuchtetem Hause: **Prolog**, gesprochen von Herrn Himmels. Hierauf: **Heinrich IV. und sein Hof**. Lustspiel in 4 Akten von G. Berger.

**C. Nachtigal.**

[7732] Künftigen Sonnabend, den 1. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Donner in Rauschwalde.**

## Literarische Anzeige.

[6388] In Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

J. G. Lehmann's neuestes deutsches **Kochbuch** für jeden Haushalt

in der Stadt und auf dem Lande.

Enthaltend über 800 gründliche Anweisungen zur Bereitung aller Arten von Speisen, als Suppen, Fleisch, Gemüse, Braten, Saucen, Ragouts, Fisch, Mehl-, Milch- und Eier Speisen, Salate, Gelees, Kuchen, Backwerk, Getränke u. s. w., sowie Obst, Gemüse, Früchte und Beeren einzumachen und Säfte einzufrieden. Für Hausfrauen und Köchinnen. Gebunden 20 Sgr.

(Verlag von F. A. Reichel.)

## Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedr.	höchster	niedr.	höchster	niedr.	höchster	niedr.
		fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.
Bunzlau.	den 27. Dezember	2 17 6	2 12 6	2 5 —	2 — —	1 17 6	1 12 6	1 — —	27 6
Glogau.	den 24. "	2 11 3	2 8 —	2 1 9	2 — —	1 20 —	1 19 —	1 2 9	1 1 3
Sagan.	den 24. "	2 13 9	2 6 3	2 3 9	1 28 9	1 25 —	1 20 —	1 2 6	1 — —
Grünberg.	den 27. "	2 15 —	2 10 —	2 — —	1 28 —	1 25 —	1 23 —	1 4 —	1 — —
Görlitz.	den 23. "	2 20 —	2 15 —	2 5 —	2 — —	1 17 6	1 12 6	1 — —	27 6
Bautzen.	den 24. "	4 25 —	4 2 6	4 10 —	3 25 —	2 22 6	2 15 —	1 22 6	1 15 —